

Nichts erinnert im Fasching an unser sonstiges Leben. Ein Kostüm, eine Verkleidung trennt uns von dem, was wir im Alltag, im gewöhnlichen Leben sind. Die Maske gibt uns die letzte Freiheit! Sie ist das Bollwerk gegen die bürgerliche Welt. Hinter ihr können wir uns verbergen. In ihrem Schutze können wir unsere neue, unsere Phantasiewelt errichten, das Reich unserer Sehnsüchte und Träume leben. Sie ermutigt uns, anders zu sein als wir im bürgerlichen Leben sind. Maskiert sind wir nicht mehr wir selbst — oder vielmehr werden wir erst wir selbst!

Wir gehen nicht mehr im grauen Einerlei des Alltages. Die Welt ist plötzlich farbig geworden. Sie ist wie durch einen Zauberspruch verwandelt. War unser „Zivil“ nicht eine farb-



Pikante Maske auf einem Pariser Künstlerfest
Phot. Angelo

lose „Uniform“, die von jedem widerspruchslos angezogen wurde? Plötzlich kleidet sich jeder wie er will. Die Eintönigkeit, die Monotonie ist durchbrochen, es gibt wieder Vielfältigkeit und Vielfarbigkeit!

Wir modernen Menschen schwelgen im Karneval weniger in Speisen als im Farbenrausch. Wir sind hungrig und durstig

Grotesker Drachenkopf in einem Karnevalsumzug in Nizza

